

---

www.ZeitUndZahl.de oder www.Zeit-und-Zahl.de

# Vorwort zur Bibel in Text und Zahl

## Inhalt

Zielsetzung .....	1
Beschreibung der Struktur .....	4
Übersetzungen des Hebräischen .....	6
Buchstaben und Zahlen im Hebräischen .....	7
Übersetzungen des Griechischen .....	9
Buchstaben und Zahlen im Griechischen .....	10
Vorwort zur 2. Auflage .....	12
Vorwort zur 3. Auflage .....	13
Vorwort zur 4. Auflage .....	14

## Zielsetzung

Dieses Vorwort beschreibt die Zielsetzung der „Bibel in Text und Zahl“ (abgekürzt **BiTuZa**). BiTuZa soll es jedermann ermöglichen, **die Bibel in ihrer ursprünglichen Fassung** (der Grundtext- oder Urtext- Version) **zu lesen und zu verstehen**. Der Leser muss dazu keine Hebräisch- oder Griechisch- Kenntnisse besitzen. Er muss nicht einmal die hebräischen oder griechischen Buchstaben lesen können.

Jeder Buchstabe (d. h. Zeichen) dieser beiden Sprachen wird in einer Zahl dargestellt. Eine Zuordnung von Buchstabe und Zahl existiert sowohl im Hebräischen als auch im Griechischen. Sie wurde von keinem Gremium festgelegt. Wie diese Beziehung von Zeichen und Zahl entstand, kann nicht mehr festgestellt werden. Sie ist den Sprachen immanent. Die Zuordnung von Buchstaben und Zahlenwerten ist im Abschnitt „Buchstaben und Zahlen“ angegeben.

Jedes **Wort** der beiden Sprachen wird auf vierfache Weise dargestellt:

1. Als Folge von Zahlen, die jeweils den Buchstaben entsprechen (Zahlencode)
2. Als Folge von Buchstaben in Hebräisch/Griechisch (Originalform der Bibel)
3. Als Folge von unseren (lateinischen) Buchstaben
4. In einer oder mehreren Übersetzungen ins Deutsche

Im Abschnitt „Buchstaben und Zahlen“ wird dies beispielhaft am zweiten Wort des Alten Testaments erläutert.

So wie jeder Buchstabe des Urtextes einem Zahlenwert entspricht, so hat auch jedes Wort der Bibel einen Zahlenwert, der sich aus der Summe der Zahlenwerte seiner Buchstaben ergibt. Man nennt ihn den Totalwert (TW) des Wortes. Für jedes **Wort** werden in BiTuZa auch seine Buchstabenanzahl **und sein TW** angegeben.

Zusätzlich werden für jedes Wort und jeden Vers der Bibel statistische Angaben gemacht über

1. Nummer des Wortes im Vers
2. Nummer des Wortes im Kapitel
3. Nummer des Wortes im Bibelbuch
4. Nummer des 1. Buchstabens des Wortes im Vers
5. Nummer des 1. Buchstabens des Wortes im Kapitel
6. Nummer des 1. Buchstabens des Wortes im Bibelbuch
7. Nummer des Verses im Kapitel
8. Nummer des Verses im Bibelbuch
9. Anzahl der Buchstaben im Vers
10. Anzahl der Buchstaben im Kapitel
11. Anzahl der Buchstaben im Bibelbuch
12. TW des Verses
13. Summe der TW im Kapitel
14. Summe der TW im Bibelbuch

Am Ende der Darstellung der Informationen über die Wörter eines **Verses** wird dieser **in einer deutschen Übersetzung** (nicht revidierte Elberfelder Übersetzung, Ausgabe 1998) vorgestellt. Der Leser hat also sowohl eine Wort- für- Wort-Übersetzung als auch eine Vers- Übersetzung zur Verfügung. Auch wenn er eine andere Übersetzung verwendet, kann er leicht nachschlagen, wie der Grundtext zu einer interessierenden Bibelstelle aussieht. Er kann z. B. prüfen, ob zwei gleiche Worte in seiner Übersetzung auch im Urtext zwei gleichen Worten entsprechen.

Das Hauptziel von BiTuZa ist, den **Bibelleser näher an das Original der Bibel** heranzuführen. Dies ist heute nötig, da zunehmend Bibelübersetzungen erscheinen, die sich durch freie Interpretation der Heiligen Schrift extrem vom Grundtext entfernen. Die Beschäftigung mit dem Urtext führt zur Ehrfurcht vor dem Wort Gottes. Möge sie auch dazu führen, dass noch Menschen zum Glauben an den in diesem Wort beschriebenen Retter, den **HERRN Jesus Christus**, finden.

Wie der Name „Bibel in Text und Zahl“ ausdrückt, hat BiTuZa noch eine zweite Zielsetzung. Der unvoreingenommene Leser der Bibel stellt sehr schnell die textliche Bedeutung der Heiligen Schrift fest. Viel schwerer ist es, **die zahlenmäßige Bedeutung der Bibel zu erkennen**. Die vorliegende Bibelausgabe soll dabei helfen. Jeder Buchstabe der Bibel hat in den Originalsprachen einen Zahlenwert. Man kann daher sagen, dass die gesamte Bibel in einer Sprache, der Zahlensprache, geschrieben ist. Die Bedeutung dieser Zahlen wird uns schon im ersten Vers der Bibel klar gemacht. Die drei ersten Hauptwörter im ersten Vers der Bibel (Gott, Himmel, Erde) haben zusammen den Totalwert 777. Die dreifache 7 erinnert an die Dreieinheit in ihrer göttlichen Vollkommenheit. Im zweiten Kapitel der Bibel begegnen wir dem Gottesnamen „Jahwe“. In seinen vier Buchstaben entfalten sich die Namen der Patriarchen von Adam bis Mose und die Chronologie der Bibel bis zur Geburt Moses (siehe hierzu das Buch „Chronologie der Bibel“ [Chrono], Kapitel Jahwe).

Aber nicht nur die Zahlenwerte der Buchstaben haben eine Bedeutung. Auch die Buchstabenanzahlen, Wortanzahlen, Versangaben, Kapiteleinteilungen und selbst die Anzahl und Reihenfolge der Bücher der Bibel sind bedeutungsvoll. Als erstes und wichtigstes Beispiel wollen wir den Anfang der Heiligen Schrift betrachten.

Der Zusammenhang von Buchstabenanzahl, Wortanzahl und Versangaben wird schon im ersten Vers der Bibel offenkundig. Dieser hat 7 Wörter mit zusammen  $28 = 4 * 7$  Buchstaben. Der Anfang der Schöpfung wird somit durch die Zahl 4 (als Zahl der Erde) und 7 (Vollkommenheit) gekennzeichnet (siehe hierzu das Buch „Zahlen der Bibel“ [Zahl]). Der Zusammenhang von Versangaben und Kapiteleinteilung wird auch schon durch das erste Kapitel der Bibel verdeutlicht. Nach den beiden Anfangsversen beginnt in 1. Mose 1, Vers 3, die Schilderung des Sechstagerwerks. Diese Schilderung beginnt mit dem Ausdruck „und Gott sprach“. Dieser Ausdruck kommt im Text des Sechstagerwerks genau 10mal vor. Die Schilderung endet mit dem Wort „sechs“. Das Sechstagerwerk ist also durch die beiden Zahlen 10 und 6 charakterisiert. Diese beiden Zahlen bestimmen das Seitenverhältnis (des Deckels) der Bundeslade  $2 \frac{1}{2}$  zu  $1 \frac{1}{2} = 5$  zu  $3 = 10$  zu  $6$ . Die Bundeslade ist ein Bild von Christus. Christus ist also schon im ersten Kapitel der Bibel verborgen. Dass das 1. Kapitel der Bibel nach dem 31. Vers mit dem 6. Schöpfungstag endet, hat also eine wesentliche Bedeutung. Die Kapiteleinteilung ist also „richtig“ und nicht unglücklich, wie einige Bibelausleger meinten. Diese kurzen Anmerkungen mögen genügen, um die Bedeutung der statistischen Angaben bzgl. Buchstabenanzahl, Wortanzahl, Versangaben etc. in der BiTuZa zu erläutern.

#### Literatur:

- [Chrono] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, 2009  
[Zahl] P. G. Zint, Zahlen der Bibel, 2010

## Beschreibung der Struktur

Die Bibel wird in BiTuZa durch PDF- Dateien beschrieben, die jeweils ein Buch der Bibel enthalten. Der Inhalt jedes Buches wird durch eine **Folge von Versen** dargestellt.

Jeder Vers wird eingeleitet durch „--“, gefolgt von der Angabe Kapitel.Vers.  
„-- 10.3“ eröffnet also den 3. Vers im 10. Kapitel des vorliegenden Bibelbuchs.

Für jeden Vers wird jedes Wort des Bibeltextes in einer **Wort-Zeile** dargestellt. Die Wort-Zeile setzt sich wie folgt zusammen:

1. Nummer des Wortes im Vers
2. Nummer des Wortes im Kapitel
3. Nummer des Wortes im Buch
4. Nummer des 1. Buchstaben des Wortes im Kapitel
5. Nummer des 1. Buchstaben des Wortes im Buch
6. Nummer des 1. Buchstaben des Wortes im Vers
7. Anzahl der Buchstaben des Wortes
8. TW des Wortes
9. Zahlencode des Wortes
10. Urtextform des Wortes (in Hebräisch oder Griechisch)
11. Lateinische Umschrift des Wortes
12. Übersetzung des Wortes

Die Übersetzung kann aus einer oder mehreren Versionen bestehen. Sind mehrere Versionen angegeben, so sind sie durch einen Schrägstrich (/) abgetrennt. Die Übersetzungsvarianten sind für Altes und Neues Testament unterschiedlich. Sie werden weiter unten beschrieben.

In spitzen Klammern <...> ist bei Eigennamen (Namen von Personen, geografischen Bezeichnungen etc.) eine mögliche Übersetzung angeführt. Die BiTuZa ist also auch eine kleine Einführung in die Bedeutung von Eigennamen der Bibel. Eine ausführliche Darstellung der Eigennamen findet sich z. B. in dem Buch „Die Namen der Bibel“ von H. Schumacher [Schu].

Aus sprachlichen Gründen sind manchmal Wortvertauschungen erforderlich. Ebenso können ggf. zwei Wörter der Originalsprache in ein deutsches Wort zusammengeführt werden.

Es werden häufig Klammern ( ... ) verwendet. Diese können verschiedene Bedeutungen haben:

1. Sie können zwei Übersetzungsvarianten in eine zusammenfassen.
2. Sie können einen Text einrahmen, der im Deutschen zur Verständlichkeit erforderlich ist.
3. Sie können einen Text einrahmen, der vom Übersetzer eingefügt wurde (aber nicht im Originaltext steht).
4. Sie können einen Text einrahmen, den der Übersetzer weggelassen hat.

---

Nach den Wort-Zeilen folgt eine Zeile mit dem Text „Ende des Verses“, gefolgt von Kapitel.Vers. „Ende des Verses 10.3“ beschließt also den 3. Vers im 10. Kapitel des vorliegenden Bibelbuchs.

**Am Ende eines Verses** wird eine Zusammenfassung von Zahlen des Verses gegeben:

1. Anzahl der bisherigen Verse des Buches
2. Anzahl der Buchstaben des Verses
3. Anzahl der bisherigen Buchstaben im Kapitel
4. Anzahl der bisherigen Buchstaben im Buch
5. TW des Verses
6. Der bisherige TW im Kapitel
7. Der bisherige TW im Buch

Danach steht der **Übersetzungstext** des Verses nach der nicht revidierten Elberfelder Übersetzung (Ausgabe 1998, mit leichten Modifikationen).

Am Kapitelende folgt der Text „Ende des Kapitels“ mit Angabe der Kapitelnummer.

*Die ganze Bibel liegt vollständig als „Bibel in Text und Zahl“ vor.*

Als hebräischer Grundtext wird der **Leningrader Codex** verwendet.

Als griechischer Grundtext wird der **Textus Receptus** verwendet.

Willkommen sind auch Anmerkungen, Änderungswünsche und Fehlermeldungen.

Literatur:

[Schu] H. Schumacher, Die Namen der Bibel, Paulus-Verlag

# Übersetzungen des Hebräischen

Die Übersetzungsvarianten des hebräischen Grundtextes sind

aus der nicht revidierten Elberfelder Übersetzung (Ausgabe 1998),  
aus der Interlinear Übersetzung von Steurer [Steu] und  
aus dem Buch „Der göttliche Bauplan der Welt“ von Weinreb [Wein]

entnommen. An einigen Stellen wurden eigene Übersetzungen verwendet. Sind mehrere Varianten angegeben, so stehen sie in der Reihenfolge Elberfeld/ Interlinear/ Weinreb/ eigen. Nicht immer kann eindeutig erkannt werden, woher der Übersetzungstext stammt. Außerdem sind die Übersetzungsvarianten an einigen Stellen leicht modifiziert.

Mit \*\* ist in der deutschen Übersetzung das hebräische Akkusativzeichen wiedergegeben, das aus den zwei Zeichen 1\_400 besteht. Ihm entspricht im Deutschen kein eigenes Wort.

## Literatur:

[Steu] R. M. Steurer, Das Alte Testament, Hänssler, 1989 - 2003  
[Wein] Friedrich Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969

# Buchstaben und Zahlen im Hebräischen

Hier soll der Zusammenhang von hebräischen Buchstaben und Zahlen dargestellt werden.

Die Beziehung wird in Form einer Tabelle veranschaulicht. Die erste Spalte zeigt alle Buchstaben des hebräischen Alphabets. Sie ist nur zur Information aufgenommen. Die Kenntnis dieser Buchstaben ist für die Lektüre der BiTuZa nicht notwendig. Die zweite Spalte enthält die Bezeichnung des Buchstaben (wie beispielsweise „ypsilon“ für den Buchstaben  $\psi$  im Deutschen). Die dritte Spalte gibt den Zahlenwert des Buchstaben an. Die letzte Spalte schließlich gibt den hebräischen Buchstaben durch einen lateinischen Buchstaben wieder. (Diese Zuordnung ist so gewählt, dass der lateinische Buchstabe in eindeutiger Weise dem ersten Buchstaben der Schreibweise aus der zweiten Spalte entspricht.)

*Als Beispiel für die Anwendung der Tabelle sei das zweite Wort des Alten Testaments gewählt. Es hat 3 Buchstaben  $\alpha\rho\beta$ . Sie heißen *beth*, *resh* und *aleph*. Dabei ist zu beachten, dass die Buchstaben eines Wortes im Hebräischen von rechts nach links gelesen werden. Somit besteht der Zahlencode des Wortes aus den Zahlen 2, 200 und 1. Wir schreiben den Zusammenhang der 3 Zahlen in der Form 2\_200\_1. Die Darstellung des Wortes in lateinischen Buchstaben ergibt „BRA“. Dieses hebräische Wort hat (u. a.) die Bedeutung „schuf“.*

Es folgt die Zuordnungstabelle für die hebräischen Buchstaben:

---

א	aleph	1	A
ב	beth	2	B
ג	gimel	3	G
ד	daleth	4	D
ה	he	5	H
ו	waw	6	W
ז	zajin	7	Z
ח	chet	8	C
ט	tet	9	t
י	jod	10	J
כ	kaph	20	K
ל	lamed	30	L
מ	mem	40	M
נ	nun	50	N
ס	samech	60	s
ע	ajin	70	a
פ	pe	80	P
צ	sade	90	ß
ק	qoph	100	Q
ר	resch	200	R
ש	s(ch)in	300	S
ת	taw	400	T



---

# Übersetzungen des Griechischen

Als griechischer Grundtext wird der **Textus Receptus** verwendet.

Die Übersetzungsvarianten des griechischen Grundtextes sind

aus der Schlachter - Übersetzung (Ausgabe 2000),  
aus der nicht revidierten Elberfelder Übersetzung (Ausgabe 1998) und  
aus der Interlinear Übersetzung von Dietzfelbinger [Dietz]

entnommen. An einigen Stellen wurden eigene Übersetzungen verwendet. Sind mehrere Varianten angegeben, so stehen sie in der Reihenfolge Schlachter/Interlinear/Elberfeld/eigen. Nicht immer kann eindeutig erkannt werden, woher der Übersetzungstext stammt. Außerdem sind die Übersetzungsvarianten an einigen Stellen leicht modifiziert.

Literatur:

[Dietz] E. Dietzfelbinger, Das Neue Testament, Hänssler, Neuhausen, 1998

## Buchstaben und Zahlen im Griechischen

Hier soll der Zusammenhang von griechischen Buchstaben und Zahlen dargestellt werden.

Die Beziehung wird in Form einer Tabelle veranschaulicht. Die erste Spalte zeigt alle Buchstaben des griechischen Alphabets. Sie ist nur zur Information aufgenommen. Die Kenntnis dieser Buchstaben ist für die Lektüre der BiTuZa nicht notwendig. Die zweite Spalte enthält die Bezeichnung des Buchstaben (wie beispielsweise „epsilon“ für den Buchstaben  $\epsilon$  im Deutschen). Die dritte Spalte gibt den Zahlenwert des Buchstaben an. Die letzte Spalte schließlich gibt den griechischen Buchstaben durch einen lateinischen Buchstaben wieder. (Diese Zuordnung ist so gewählt, dass der lateinische Buchstabe in eindeutiger Weise dem ersten Buchstaben der Schreibweise aus der zweiten Spalte entspricht.)

*Als Beispiel für die Anwendung der Tabelle sei das achte Wort des Neuen Testaments gewählt. Es hat 6 Buchstaben  $\alpha\beta\rho\alpha\alpha\mu$ . Sie heißen alpha, beta, rho, alpha, alpha und my. Somit besteht der Zahlencode des Wortes aus den Zahlen 1, 2, 100, 1, 1 und 40. Wir schreiben den Zusammenhang der 6 Zahlen in der Form 1\_2\_100\_1\_1\_40. Die Darstellung des Wortes in lateinischen Buchstaben ergibt „abraam“. Dieses griechische Wort hat die Bedeutung „Abraham“.*

Es folgt die Zuordnungstabelle für die griechischen Buchstaben:

---

α	alpha	1	a
β	beta	2	b
γ	gamma	3	g
δ	delta	4	d
ε	epsilon	5	e
ζ	zeta	7	z
η	eta	8	ä
θ	theta	9	T
ι	jota	10	j
κ	kappa	20	k
λ	lambda	30	l
μ	my	40	m
ν	ny	50	n
ξ	xi	60	x
ο	omicron	70	o
π	pi	80	p
ρ	rho	100	r
σ	sigma	200	s
τ	tau	300	t
υ	ypsilon	400	ü
φ	phi	500	f
χ	chi	600	c
ψ	psi	700	P
ω	omega	800	O

---

## Vorwort zur 2. Auflage

Die zweite Auflage der BiTuZa unterscheidet sich in folgenden Punkten von der ersten Version:

1. Alle Bücher der Bibel haben jetzt ein einheitliches Layout.
2. Alle Bücher haben am Anfang eine Erläuterung.
3. Jeder Vers trägt jetzt eine Überschrift, die die Bedeutung der Spalten erkennen lässt.
4. Ein Buch kann am Ende Anmerkungen zu den Versen und Wörtern enthalten (Beispiel: 2. Mose).
5. Bekannte Schreibfehler wurden korrigiert.
6. Die CD-Version der BiTuZa enthält jetzt im Verzeichnis „\Version zum Editieren“ eine **frei editierbare Version** der „Bibel in Text und Zahl“. Der Inhalt dieser Variante ist (bis auf den Grundtext) identisch mit der formatierten PDF-Form. Die Dateien haben die Extension \*.TuZ und können mit jedem Texteditor geöffnet und bearbeitet werden. Zur Erleichterung der Bearbeitung trägt jede Zeile der TuZ-Datei eine mehrbuchstabile Kennung. Der interessierte Nutzer kann für sich Kommentare eintragen, Ausschnitte machen, nach verschiedenen Kriterien suchen etc.

## Vorwort zur 3. Auflage

Die dritte Auflage der BiTuZa unterscheidet sich in folgenden Punkten von der zweiten Auflage:

1. Das Verzeichnis „\Version zum Editieren“ ist entfallen. Dafür gibt es jetzt das Verzeichnis „\Bibelprogramm“ mit den Unterverzeichnissen „\Extraktor“, „\Lexika“, „\Struktur\_Generator“ und „\TuZ“.
2. Das Verzeichnis „\TuZ“ enthält die frei editierbare Version der „Bibel in Text und Zahl“.
3. Das Verzeichnis „\Extraktor“ enthält ein **Bibelprogramm**. Dieses Programm mit dem Namen „**Extraktor**“ ermöglicht das Suchen, Auswerten und Extrahieren von Texten in der editierbaren Version der BiTuZa. Wenn man das Programm nutzen will, dürfen die Dateien \*.TuZ nicht verändert werden. Änderungen dürfen dann nur in Kopien der \*.TuZ-Dateien vorgenommen werden. Um mit dem „Extraktor“ arbeiten zu können, muss das Verzeichnis „\Bibelprogramm“ auf die Festplatte kopiert werden. Eine genaue Beschreibung des Programms ist in der Datei Info.pdf enthalten.
4. Das Verzeichnis „\Lexika“ enthält 9 Lexika, die die Wörter der Bibel in verschiedener Sortierung enthalten. Diese Lexika werden vom Bibelprogramm verwendet.
5. Das Verzeichnis „\Struktur\_Generator“ enthält die Datei BiTuZa.Struktur, die für alle Bücher der Bibel alle Kapitelanzahlen, Versanzahlen und Wortanzahlen enthält. Auch diese Datei wird vom Bibelprogramm verwendet.

## Vorwort zur 4. Auflage

Die vierte Auflage der BiTuZa enthält zusätzlich zu dem Bibelprogramm der dritten Auflage **Konkordanzen** auf der Basis des Grundtextes der Bibel.

Die Konkordanzen listen jedes Wort des Grundtextes der Bibel (oder eines Teils der Bibel) in alphabetischer Ordnung auf und geben

- seinen Zahlencode,
- seinen Totalwert,
- seine Umschrift in lateinischen Buchstaben,
- mögliche deutsche Übersetzungen,
- die Bibelstelle, in der es vorkommt und
- die Nummer des Vorkommens in der Reihenfolge der Bibelstellen

an.

Es gibt **zwei** Konkordanz-Arten, die durch den Dateinamen unterschieden werden. Bei der ersten Konkordanz-Art sind die Wörter der Bibel zuerst nach dem Zahlencode und dann nach dem Vorkommen in der Bibel sortiert. Diese Konkordanz-Art trägt den Dateinamen „Name“.Konk. Bei der zweiten Konkordanz-Art sind die Wörter der Bibel zuerst nach dem Totalwert des Wortes, dann nach dem Zahlencode und dann nach dem Vorkommen in der Bibel sortiert. Diese Konkordanz-Art trägt den Dateinamen „Name“\_TW.Konk. **Bibel.Konk** und **Bibel\_TW.Konk** enthalten die Konkordanz für die gesamte Bibel, **AT.Konk** und **AT\_TW.Konk** für das Alte Testament und **NT.Konk** und **NT\_TW.Konk** für das Neue Testament. Die Konkordanz-Dateien können mit jedem Texteditor geöffnet werden, der für große Dateien geeignet ist (z. B. Windows Editor oder Word).

In den Konkordanzen werden folgende Konventionen verwandt:

- Der Zahlencode eines Wortes steht in spitzen Klammern <...>.
- Der Totalwert eines Wortes wird durch TW= eingeleitet.
- Die Bibelstelle steht in geschweiften Klammern {...}. Die Angabe der Bibelstelle setzt sich aus den 4 Feldern „Buch“, „Kapitel“, „Vers“, und „Wort“ zusammen. Das Buch wird durch 4 Zeichen abgekürzt, die sich aus den bekannten Namen der Bibelbücher ableiten. Beispielsweise bedeutet <1Mos.007.013.004> im 1. Buch Mose das 7. Kapitel mit dem 13. Vers und dem 4. Wort.
- Die deutschen Übersetzungen werden durch einen senkrechten Strich eingeleitet.
- Vor der deutschen Übersetzung steht die lateinische Umschrift.
- Die Nummer eines Wortes in der Reihenfolge des Vorkommens in der Bibel wird durch das Zeichen # eingeleitet.

Die Zuordnung der Namen der Bibelbücher zu ihren Abkürzungen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

## Altes Testament

'1. Mose'	'1Mos'
'2. Mose'	'2Mos'
'3. Mose'	'3Mos'
'4. Mose'	'4Mos'
'5. Mose'	'5Mos'
'Josua'	'Josu'
'Richter'	'Rich'
'Ruth'	'Ruth'
'1. Samuel'	'1Sam'
'2. Samuel'	'2Sam'
'1. Könige'	'1Kön'
'2. Könige'	'2Kön'
'1. Chronika'	'1Chr'
'2. Chronika'	'2Chr'
'Esra'	'Esra'
'Nehemia'	'Nehe'
'Esther'	'Esth'
'Hiob'	'Hiob'
'Psalm'	'Psal'
'Sprüche'	'Sprü'
'Prediger'	'Pred'
'Hoheslied'	'Hohe'
'Jesaja'	'Jesa'
'Jeremia'	'Jere'
'Klagelieder'	'Klag'
'Hesekiel'	'Hese'
'Daniel'	'Dani'
'Hosea'	'Hose'
'Joel'	'Joel'
'Amos'	'Amos'
'Obadja'	'Obad'
'Jona'	'Jona'
'Micha'	'Mich'
'Nahum'	'Nahu'
'Habakuk'	'Haba'
'Zephanja'	'Zeph'
'Haggai'	'Hagg'
'Sacharja'	'Sach'
'Maleachi'	'Male'

## Neues Testament

'Matthäus'	'Matt'
'Markus'	'Mark'
'Lukas'	'Luka'
'Johannes'	'Joha'
'Apostelgeschichte'	'Apos'
'Römer'	'Röme'
'1. Korinther'	'1Kor'
'2. Korinther'	'2Kor'
'Galater'	'Gala'
'Epheser'	'Ephe'
'Philipper'	'Plip'
'Kolosser'	'Kolo'
'1. Thessalonicher'	'1The'
'2. Thessalonicher'	'2The'
'1. Timotheus'	'1Tim'
'2. Timotheus'	'2Tim'
'Titus'	'Titu'
'Philemon'	'Plem'
'Hebräer'	'Hebr'
'Jakobus'	'Jako'
'1. Petrus'	'1Pet'
'2. Petrus'	'2Pet'
'1. Johannes'	'1Joh'
'2. Johannes'	'2Joh'
'3. Johannes'	'3Joh'
'Judas'	'Juda'
'Offenbarung'	'Offe'